



Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.

Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.

Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätselfeldern der Schöpfung liegt.

ZWILLINGE

Zentrum und Kreisumfang

„Die Zahl ist der Grundstein der Schöpfung“, sagt Pythagoras. Zahlen sind nicht vom Menschen gemachte Symbole und Ideen, sondern schon vor ihm existierende Potenzen der Natur. Die alten Seher betrachteten die Zahlen als schöpferische Kräfte, die als Eigenschaften des Raumes existieren und die Schöpfung strukturieren. Die Nummer 1 gilt als das Prinzip des ICH BIN, als Mittelpunkt des Kreises, dessen Kreisumfang der Horizont unseres Bewusstseins ist. Das Verhältnis zwischen Kreisumfang und Radius ist eine konstante Zahlengrösse, Π (Pi) genannt. Pi stellt das Hervortreten des göttlichen Wortes dar, das die ganze Schöpfung als Bewusstsein durchdringt. Pi wurde in alten Zeiten als Pyramide, der Grosse Geometer des Universums verehrt, der seinen Segen in Form von Wissen und Weisheit über die Menschheit ausgiesst. Sein Symbol sind die zwei Beine des Zirkels: während ein Bein fest im Zentrum gegründet steht, bewegt sich das andere den Umkreis entlang. Seine Botschaft ist, in der Existenz gegründet zu bleiben, während man sich in der Objektivität bewegt.

Das Zeichen von Pi gleicht dem der Zwillinge (Π), nur dass der untere Querstrich verschwunden ist. Die beiden vertikalen Linien stellen die vertikale Position des Menschen dar, der auf der Erde steht. Die horizontale Linie unten steht für die Erde unter seinen Füßen, die obere verkörpert seine Sicht des Himmels. Die biblische Tradition sagt, der Herrscher Seth habe zwei Säulen mit einem Bogen darüber errichtet und die zeitlose Weisheit darin eingraviert. Der Bogen

ist so hoch, dass die eingemeisselte Weisheit selbst die Fluten überdauert, welche von Zeit zu Zeit über die Erde kommen. Es wird gesagt, dass die ganze zeitlose Weisheit, die der Mensch ererben soll, in die physische Gestalt seines Körpers - in Zahl, Form, Klang, Farbe und Proportion - eingepreßt wurde und sich uns enthüllt, wenn wir uns über die Flut der Emotionen und widerstreitenden Persönlichkeitskräfte erheben haben.

Die Konstellation der Zwillingsterne Castor und Pollux weist auf das Sterbliche und Unsterbliche im Menschen hin: Castor wurde als sterblich und Pollux als unsterblich angesehen. Der Stern Castor lässt in seinem Glanz nach, während Pollux an Strahlkraft zunimmt und so an die Worte Johannes des Täufers über Christus erinnert: „Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ (Joh. III, 30)

Sprechen, Denken, Atmen

Der Regent von Zwillinge ist Merkur, der Botschafter und Vermittler. Er herrscht über die Sprache und das Kehlzentrum, das besonders mit dem Menschenreich verbunden ist. Die Art unseres Sprechens zeigt an, wer wir sind: Ist unsere Sprache urteilend und kritisch oder inspirierend und magnetisch? Sprechen und Denken können mit Hilfe von Klängen gereinigt und so das Kehlzentrum umgewandelt werden. Diese Umwandlung des unsteten Denkvermögens wird auch die Stabilisierung Merkurs oder die alchemistische Umwandlung von Quecksilber in Gold genannt. Die Farbe

für die heilende Arbeit dieser Transformation ist Hellgrün oder Aquamarin.

Durch die Kehle atmen und sprechen wir. Gedanke und Atem sind ein Zwillingenpaar. Wird das Denkvermögen beobachtend auf die Atmung hingewendet, lässt seine Überaktivität allmählich nach und auch das Atmen wird ruhiger. Wenn wir dies morgens und abends regelmässig üben, erfahren wir, wie Atem und Gedanke sich in der Pulsierung niederlassen, welche die Quelle von beidem ist.

Im physischen Körper herrscht das Luftzeichen Zwillinge über Schultern, Bronchien und die Stimmbänder. Im Vitalkörper regiert es die Funktion des Pulsierens, auf der Mentalebene die Gedanken, die durch das Wort zum Ausdruck gebracht werden. Auf der Mentalebene wird die reine Erfahrung, als Einheit empfangen, zweigeteilt und es entsteht Dualität. Wir unterscheiden dann zwischen Gut und Böse, dem Höheren und Niedrigeren, zwischen Dunkelheit und Licht. Im Sonnenjahr teilt Zwillinge die Schwingung des Lebensimpulses, der im Widder neu hervortritt und sich im Stier konkretisiert, in zwei auseinanderlaufende Richtungen und bringt so Dualität in das Drama des Entwicklungszyklus.

Dualität und Synthese

Der Zwilling kann gut die verschiedenen Aspekte von Problemen oder die Charakterzüge von Menschen verstehen. Bei Entscheidungen neigt er zum Zögern und Schwanken. Da er an der Perfektion anderer Menschen zweifelt, tut er Dinge lieber selber. So hilft er zwar gerne anderen, zweifelt jedoch zugleich, ob diese seine Hilfen und Gaben richtig verwenden. Der Zwilling muss lernen, sich zu entscheiden, indem er die richtigere Seite wählt und die andere loslässt; und nicht etwas vorzuschlagen, wenn nicht danach verlangt wird.

Im Horoskop zeigt Zwillinge die Beziehung zu Geschwistern an, beim Durchschnittsmenschen die Verschiedenheiten zwischen Brüdern, unterschiedliche Meinungen und daraus entstehende Probleme. Leben wir in der Dualität, gibt es stets Auseinandersetzungen

gen und Missverständnisse. Selbst in uns entstehen Konflikte, wenn zwei Gedanken nicht miteinander übereinstimmen. In unserem Wesen sind wir Zwillingenbrüder, da in uns Seele und Persönlichkeit miteinander verwoben sind. Wenn wir von der Seele aus die Dinge betrachten, können wir das Verbindende herausstellen und die verschiedenen Perspektiven integrieren. Dann leiden wir auch nicht mehr unter Konflikten und können Menschen verschiedener Mentalitäten und Temperamente in Einklang bringen.

Licht kann nicht ohne seinen Schatten existieren, dem Vollmond folgt der Neumond, guter Wille leuchtet auf dem Hintergrund vom Ungutem hervor. Wir müssen uns in der Energie der Synthese verankern, um zu erkennen, dass die Gegensatzpaare ihren Ursprung im selben Prinzip haben. In der Synthese gibt es keine Gegensätze. Wir sind *ein* Bewusstsein, das sich als viele verschiedene Bewusstseinsseinheiten zum Ausdruck bringt. Das fundamentale Gebot für den geistig Strebenden lautet daher: „*Erkenne im anderen Menschen den Bruder.*“ Diese Übung muss ungeachtet des Verhaltens und der Eigenschaften des anderen praktiziert werden. In den Meinungen und Beurteilungen mag es Unterschiede geben, die jedoch als oberflächlich erkannt werden sollten, während der Unterton der Herzlichkeit bleibt. Lerne herzlich zu sein, auch wenn du anderer Meinung bist. Dies wird Licht und Liebe besser fließen lassen. Wird das Prinzip der Zwillinge tief verstanden, dann wird Bruderschaft erlebt. Universale Bruderschaft ist die Wirklichkeit der Schöpfung. „*Möge der Gedanke an die Existenz der Bruderschaft dazu beitragen, die Herzen zu öffnen.*“ (Supermundane, § 8)

2001. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol. / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen (www.kulapati.de). - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf (www.netnews.org / www.lucistrust.org). "Supermundane". Agni Yoga Society, New York.*



Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens